Nadowekweiamisch.

In der Nähe von Mackinaw in Michigan befindet sich eine kleine Landspitze, welche von den Missionären St. Ignaz genannt wurde, bei den Indianern aber nur unter dem Namen bekannt ist, welchen wir zur Ueberschrift gewählt haben. Folgende Sage knüpft sich an diese Bezeichnung:

Als noch die Irokesen oder Nadoweg diese Landspitze nebst der dabei befindlichen Bucht besaßen, waren sie beständig den Angriffen der an Zahl überlegenen Tschippewäer ausgesetzt, weshalb sie zuletzt beschlossen, ihre Habseligkeiten zusammenzupacken und sich anderswo ein friedliches Plätzchen zu suchen. Ehe sie jedoch diesen Plan ausführten, überfielen sie plötzlich die Tschippewäer in einer Nacht und tödteten sie Alle ohne Ausnahme. Während des Kampfes sollen sich die Irokesen sehr feige benommen und wie Weiber auf den Knien um ihr Leben gefleht haben.

Seitdem wurde dieser Platz Nadowekweiamisch genannt, d. h. unglückliche Bucht der irokesischen Squaw.

Wie Menabuscho die Biber am Superiorsee fangen wollte.

Menabuscho hatte einst den tollen Einfall, alle Biber des Superiorsees zu fangen, weil sie ihn sehr geärgert hatten. Da er dies nun nicht allein fertig bringen konnte und er den übrigen Jägern nicht traute, so rief er seine alte Großmutter, die Nokomis, herbei und ließ sie sich in der Gegend von Sault St. Marie aufstellen. Dort sollte sie auf die Biber Acht geben, und wenn vielleicht einer versuchen wollte, durch die Stromschnellen zu entkommen, ihn schnell darauf aufmerksam machen. Menabuscho war so flinken Fußes, daß er kaum eine Minute gebrauchte, um den ganzen See herum zu laufen. Rings um das Ufer hatte er die Erde so fest gestampft, daß sich unmöglich ein Biber durchwühlen konnte. Als er seinen Stock in die Erde stieß, um sich von der Festigkeit derselben zu überzeugen, blieben drei kleine Sandkörnchen daran hängen, die er späterhin in die Stromschnellen schleuderte, woselbst sie dann zu allerliebsten Inselchen wurden, die dem Freunde von Naturschönheiten noch heute große Freude bereiten.

Doch die Biber schienen sich nicht viel aus der Wachsamkeit der Nokomis zu machen, denn sie wußten, daß die alte Frau kurzsichtig war und auch nicht laut rufen konnte. Sie warteten daher ab, bis sich Menabuscho auf dem entgegengesetzten Ufer befand und entschlüpften dann alle sammt und sonders durch die Stromschnellen und ließen sich auf einer großen Insel des Saultflusses nieder, welche heute noch die Große Biberinsel (Grand Beaver Island) heißt. Als dies Menabuscho erfuhr, ward er wüthend und rasend und versetzte seiner

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/371